

Dieses Informationsblatt kann und soll ein Fachbuch nicht ersetzen!

Wir empfehlen Ihnen folgendes Buch zur Lektüre:

„Das Meerschweinchen - mein Heimtier“ von Katrin Behrend, Verlag Gräfe und Unzer.

**Wenn Sie Fragen oder Probleme haben, rufen Sie im Tierheim an
(Tel. 0251 / 32 62 80, 14 bis 17 Uhr) oder wenden Sie sich an Ihren Tierarzt!**



Beispiel eines möglichst tiergerechten Meerschweinchen-Außengeheges

Unterstützen Sie das Tierheim!

Werden Sie Mitglied im Tierschutz-Verein!

Tierschutz-Verein Münster (Westf.) und Umgegend e. V. gegr. 1927

Behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Spenden und Beiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Kto. 2715 600 500, Volksbank Münster, BLZ 401 600 50, oder

Kto. 135 491, Sparkasse Münsterland Ost, BLZ 400 501 50

Dingstiege 71 • 48155 Münster • Tel. 02 51 / 32 49 04 • Fax 02 51 / 32 67 18

Telefon Tierheim 02 51 / 32 62 80 • Tierschutzberatung 02 51 / 78 60 20

e-mail: info@tierheim-muenster.de • Homepage: <http://www.tierheim-muenster.de>

tierschutz-info • 2010



**Tierschutz-Verein
Münster (Westf.)
und Umgegend e. V.
* Tierheim Münster ***

MEER- SCHWEINCHEN

**Ein Leitfaden
für die tiergerechte Haltung**



Herkunft: Südamerika, Anden

Lebenserwartung: 6 - 10 Jahre

Geschlechtsreife: Weibchen im Alter von 21 - 35 Tagen, Männchen im Alter von 35 - 60 Tagen

Aktivitätszeiten: Meerschweinchen sind dämmerungsaktiv. Wenn sie als Heimtiere gehalten werden, sind sie auch am Tag aktiv.

Natürliche Lebensweise: Meerschweinchen sind Rudeltiere. In einer Gruppe lebt ein Männchen zusammen mit 5 - 12 Weibchen und den Nachkommen. Sie bewohnen flache Erdbauten, die sie in der Dämmerung verlassen, um auf Futtersuche zu gehen. Dabei sind sie während vieler Stunden in Bewegung. Bei Gefahr suchen sie sofort Schutz in ihren Höhlen.

Haltung in der Wohnung: Die Einzelhaltung von Meerschweinchen ist nicht artgerecht. Es müssen mindestens zwei bis drei Tiere zusammen leben können. Am besten vertragen sich Weibchen untereinander, aber auch Männchen, die seit früher Jugend zusammen sind. Wir empfehlen, die Männchen kastrieren zu lassen. In einem genügend großen Gehege können auch mehrere kastrierte Männchen mit Weibchen zusammen gehalten werden. Auch die Vergesellschaftung von Meerschweinchen mit Zwergkaninchen ist - bei ausreichendem Platzangebot - möglich, Zwergkaninchen können aber nicht den art eigenen Partner ersetzen!!

Tiergerechter Käfig: Die meisten herkömmlichen Käfige sind zu klein für die artgerechte Haltung von Meerschweinchen. Auch in der Wohnung muss den Tieren ein genügend großer Lebensraum zur Verfügung gestellt werden. Ideal ist eine Fläche von mehreren Quadratmetern. In guten Zoofachgeschäften sind moderne Käfige erhältlich, die zumindest ein bis zwei Quadratmeter groß sind. Kleinere Käfige (*absolutes Minimum*: 120 cm lang und 65 cm breit!) müssen mit einer zweiten Ebene inklusive Rampe und Häuschen eingerichtet werden, damit die nutzbare Fläche auf einen Quadratmeter vergrößert wird. Es besteht jedoch

auch die Möglichkeit, das Meerschweinchengehege selbst zu bauen. Im Internet gibt es viele brauchbare Anleitungen dafür. Der Käfig soll an einem ruhigen und hellen Ort stehen, wo er aber nicht der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Es muss immer für frische Luft gesorgt werden. *Räume, in denen geraucht wird, eignen sich nicht für die Tierhaltung!!*

Haltung im Freien: Es ist ideal, wenn den Meerschweinchen im Garten ein großes Freilandgehege mit mehreren, gut isolierten Unterschlüpfen eingerichtet werden kann. Die Unterschlüpfen müssen so groß sein, dass alle Tiere gleichzeitig darin Platz finden. In einem Gehege, das mindestens vier Quadratmeter groß ist, können sie das ganze Jahr draußen gehalten werden - wichtig ist aber immer der Schutz vor Nässe! Auf keinen Fall darf man einfach einen Meerschweinchenkäfig ins Freie stellen!

Das Meerschweinchengehege wird vorzugsweise an einem geschützten Platz im Garten eingerichtet. Im Sommer müssen Meerschweinchen immer Gelegenheit haben, einen schattigen Ort aufzusuchen, da sie gegenüber hohen Temperaturen sehr empfindlich sind.

Einrichtung des Geheges: Meerschweinchen sind Fluchttiere. Sie müssen sich jederzeit an einen geschützten Ort zurückziehen können, da sie sonst unter Angst und Stress leiden. Daher sollten immer mehrere Unterschlüpfen vorhanden sein. So können sich die Tiere auch gegenseitig aus dem Weg gehen, wenn sie einmal nicht dicht beisammen sein wollen, ohne dass es zu Auseinandersetzungen kommt. Als Rückzugsmöglichkeit eignen sich Holzhäuschen, Korkrinden oder Wurzelstrünke, die von den Meerschweinchen auch gern als Klettermöglichkeit genutzt werden. Der Käfig für die Wohnung sollte einen Boden aus Kunststoff aufweisen und mit geeigneter Einstreu versehen sein, z. B. Rindenschnitzeln, spezieller Kleintierstreu oder Strohhäckseln. Die Einstreu muss stets sauber und trocken gehalten werden. Da diese Tiere Mengen an Harn und Kot absetzen und einen entsprechend kräftigen Eigengeruch entwickeln, muss der Käfig alle paar Tage gereinigt werden. Zur Bereicherung des Käfigalltags werden frische Äste als Nagematerial gegeben.

Wenn Sie noch einen herkömmlichen Käfig besitzen, können Sie den Lebensraum Ihrer Meerschweinchen noch behelfsmäßig verbessern, indem Sie mit einem Brett in einem Teil des Käfigs eine zweite Ebene einrichten, die mit einem Unterschlupf und einer kleinen Rampe ausgestattet ist. So kann die nutzbare Fläche um etwa ein Drittel vergrößert werden.

Futter: Heu ist das Grundnahrungsmittel für Meerschweinchen und muss immer in guter Qualität in einer Heuraufe vorhanden sein. Es wird mit einer handelsüblichen Futtermischung ergänzt. Körnerfutter sollte jedoch nicht in zu großen Mengen verabreicht werden und muss je nach Nährzustand auf zweimal täglich einen Löffel rationiert werden. Ausnahme: Meerschweinchen, die bei tiefen Temperaturen im Freien gehalten werden, brauchen deutlich mehr Kraftfutter. Meerschweinchen haben einen sehr hohen Bedarf an Vitamin C, das ihr Körper nicht selbst bilden kann. Er erhält es durch tägliche Grünfüttergaben wie Karotten, Äpfeln und Löwenzahn. Damit der Bedarf sicher gedeckt ist, sollten - zumindest

im Winter - zusätzlich Vitamin C-Tropfen gegeben werden. Sauberes Gras und Wiesenkräuter, sowie diverses Gemüse und Obst sollten auf dem Speiseplan nicht fehlen. Zur Vervollständigung des Nährstoffangebotes kann zusätzlich ein Mineralstein für Nager ins Gehege gelegt werden.

Als Nagematerial eignen sich frische Zweige von ungiftigen und ungespritzten Bäumen, wie Buche, Hasel oder Obstbäumen. Bei Meerschweinchen, die keine ausreichende Möglichkeit zur Abnutzung der Nagezähne haben, können diese übermäßig wachsen und die Nahrungsaufnahme bis hin zum Verhungern behindern! Meerschweinchen besitzen empfindliche Verdauungsorgane. Jeder rasche Futterwechsel ist zu vermeiden!

Wasser muss täglich frisch in einer speziellen Nager-Trinkflasche gereicht werden.

Nimmt ein Meerschweinchen kein Futter mehr auf, hat es Durchfall oder ein auffällig struppiges Fell, ist der Gang zum Tierarzt angezeigt. Transportiert wird es in einem dunklen Karton, damit es im Wartezimmer zwischen Hunden und Katzen nicht in Panik ausbricht.

Umgang: Wegen ihres schwachen Beckengürtels sind Meerschweinchen stets mit beiden Händen aufzunehmen, wobei eine Hand das Becken stützt. Nie darf ein Meerschweinchen an einem Bein festgehalten werden - sehr schnell kann ein Bein ausgerenkt werden!

Fortpflanzung: Meerschweinchen sind bereits mit ein bis zwei Monaten geschlechtsreif. Nach einer Tragzeit von 65 Tagen bringen die Weibchen ein bis vier Junge zur Welt, die sie drei Wochen lang säugen. Sie können bis zu fünf Würfe pro Jahr aufziehen. Männchen müssen unbedingt kastriert oder von der Mutter und den Schwestern getrennt werden, um eine unkontrollierte Vermehrung zu verhindern. Da Meerschweinchen sich sehr schnell vermehren und es schwierig ist, wirklich gute Plätze für den Nachwuchs zu finden, ist die Zucht abzulehnen!

Extremrassen: Extreme Zuchtform, wie z.B. Meerschweinchen mit extrem langen Haaren, sollten weder gekauft noch gezüchtet werden. Sie verfilzen und verschmutzen sehr schnell und können nur naturnah gehalten werden, wenn ihr Fall in regelmäßigen Abständen kurz geschoren wird.

Kinder und Meerschweinchen: Obwohl Meerschweinchen leicht zahm werden, sind sie keine Kuschtiere. Sie eignen sich kaum dazu, von Kindern herumgetragen und geknuddelt zu werden. Da sich Meerschweinchen auf Grund ihres angeborenen Verhaltens nicht wehren können und nur unbeweglich sitzen bleiben, wenn sie Angst haben, wird oft angenommen, dass sie gern durch Kinderhände manipuliert werden. Diese weit verbreitete Meinung ist jedoch falsch und kann unbemerkt zu regelrechten Tierquälereien führen.

Wenn Meerschweinchen artgerecht gehalten werden, erfreuen sie uns durch ihr interessantes, natürliches Verhalten. Sie werden zutraulich, nehmen Futter aus der Hand und lassen sich streicheln, ohne dass sie festgehalten und aus dem Gehege genommen werden müssen.

Für jede Tierhaltung gilt: Kinder müssen unbedingt von Erwachsenen angeleitet und beaufsichtigt werden. Sie müssen lernen, mit den ihnen anvertrauten Tieren rücksichtsvoll umzugehen und deren Bedürfnisse zu respektieren. Leider kommt es immer wieder vor, dass die Tiere unbemerkt und ohne Absicht in Angst versetzt werden oder dass ihnen die Kinder Schmerzen zufügen.